

VR BKE: Neuer Player für Klima- und Energieprojekte	Seite 10
Bankenregulierung auf der Zielgeraden	Seite 26
„Glänzende Jahresbilanz“ für Raiffeisen	Seite 36



Schwerpunkt: **PARTIZIPATION & DEMOKRATIE**



Neuer Player für Klima- und Energieprojekte

SPD-Fraktions-Vize Hubertus Heil sieht Energiewende als Gemeinschaftsprojekt.

SPD-Fraktions-Vize im Deutschen Bundestag Hubertus Heil mit Verbandspräsident Michael Bockelmann.

VR BKE stellte sich in Hannover den Kommunen und VR Banken als Energie-Beratungsspezialist vor.

Der Genossenschaftsverband e.V. verfügt bundesweit über das größte Neugründungsportal bei erneuerbaren Energien. Der Verband stellte Mitte Juni in Hannover mit der VR BKE für Klima & Energie mbH eine neue zentrale Anlaufstelle für alle Fragen rund um die Energiewirtschaft vor. Wie die Energiewende durch Genossenschaften gelingen kann, welchen Mehrwert Energiegenossenschaften für die Errichter und Betreiber bieten und wie eine bestmögliche Planungs- und Investitionssicherheit gelingen kann, diskutierten neben Energieexperten Hubertus Heil, stellvertretender Vorsitzender der SPD-Fraktion im Deutschen Bundestag, mit Vertretern von Kommunen, Unternehmen und Volksbanken Raiffeisenbanken.

Bei den Energiegenossenschaften verzeichnet der Genossenschaftsverband seit Jahren einen starken Anstieg der Neugründungen. Denn gerade bei den erneuerbaren Energien ist die Genossenschaft bundesweit ein attraktives Geschäftsmodell geworden, an

dem sich immer mehr Bürger beteiligen. Verbandspräsident Michael Bockelmann betonte, dass die Genossenschaften mit ihrem bodenständigen und flexiblen Kooperationsmodell ausreichend Durchschlagskraft besäßen. Immerhin entfielen mehr als die Hälfte aller genossenschaftlicher Neugründungen auf den Energiebereich.

Genossenschaften als Spezialisten für Kooperation

„Wer in Deutschland Infrastrukturvorhaben vorantreiben möchte, erfährt immer wieder, wie stark die Interessen der Bürger vor Ort auseinandergehen. Bürger wollen einbezogen werden und verstehen, was dort passiert. Genossenschaften sind überschaubar und verständlich – sie bündeln die Interessen der Bürger vor Ort und lassen die Wertschöpfungsgewinne dort, wo sie entstehen. Und als geborener Kooperationspezialist berät der Verband nicht nur die Gründungsinitiative, sondern auch die Kommune“, so Michael Bockelmann. „Als Genossenschaftsverband prüfen und beraten wir allein in Niedersachsen rund 370 Genossenschaften, davon 52 im Energiebereich. Nicht umsonst ist die Genos-

senschaft die insolvenzfesteste Rechtsform. Das Modell der Genossenschaft ist ein Kooperationsmodell zur Nachahmung – national wie international.“

„Genossenschaftliche Kooperationen und die verstärkte Einbindung von regionalen Energieversorgern, Kommunen und Stadtwerken können einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen der Energiewende leisten. Die Bundespolitik steht in der Verantwortung dafür, die notwendige Investitions- und Planungssicherheit zu schaffen“, so Hubertus Heil, stellvertretender Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion. Die Energiewende könne ein Gemeinschaftsprojekt sein. Hierzu bedürfe es aber zum Beispiel eines Masterplanes auf Bundesebene, den er nicht sieht. Hierzu gehöre beispielsweise eine Bündelung der Kompetenzen auf weniger als bisher vier Bundesministerien oder ein neues Strommarktdesign. Interessanterweise würden aber bei aller notwendiger Kritik beispielsweise ca. 50 Länder das deutsche EEG kopieren. Vielfach interessiere man sich im Ausland nur wenig für die deutsche Energiewende. Oftmals würde dort die Meinung vertreten, dass dies nicht machbar sei. Wenn aber eine Nation das

überhaupt schaffen könne, dann seien es die Deutschen, berichtete Heil von seinen Gesprächen im Ausland.

Genossenschaften mit ihren mehr als 20 Millionen Mitgliedern seien von unterschiedlichen Interessenlagen getragen: Es gäbe die Idealisten, die Partizipativen und die Renditeorientierten. Alle diese Motivationsstränge gelte es in den Regionen in idealer Weise zusammenzuführen und einzubinden. Dies seien Voraussetzungen zum Gelingen einer genossenschaftlichen Energiewende, so der SPD-Fraktions-Vize Hubertus Heil.

VR BKE – der Spezialist für rechtzeitige Energieberatung

Eine neue, bundesweite Gemeinschaftsinitiative – die VR BKE Beratungsgesellschaft für Klima & Energie mbH – hat sich im Rahmen der Fachtagung für Kommunen, Unternehmen und Volksbanken Raiffeisenbanken als erste zentrale Anlaufstelle für alle Fragen rund um die Energiewirtschaft vorgestellt. Die VR BKE GmbH mit Geschäftssitz in Berlin ist ein Beratungsunternehmen, das sich auf die risikoorientierte Analyse und Bewertung von EEG-Projekten spezialisiert hat.

VR BKE bietet für Eigentümer, Nutzer, Kommunen, aber auch für Unternehmen und Finanzierer Möglichkeiten der Planungs- und Investitionssicherheit, und zwar von der Technik über die Finanzierung bis hin zu rechtlichen Anforderungen in Kooperation mit der GenoRechtAnwälte Rechtsanwaltsgesellschaft mbH. Die VR BKE Beratungsgesellschaft versteht sich als eine spartenübergreifende Plattform für alle Fragen im Energiebereich.

Von der Energiegenossenschaft zur Universalgenossenschaft

Prof. Dr. Jürgen Unfried, der die technische Beratung bei der VR BKE betreut, betonte, dass „Energiegenossenschaften regional aufgestellt auch bei der Komplexität der technischen Fragen geeignet sind, verschiedene Optionen zu realisieren. Sie können sich – je nach Gegebenheiten und Interessenlagen vor Ort – in der Rolle als Erzeuger, als Händler, als Nahverkehrs- und Netzgesellschaft sowie als Vertriebsorganisation am Markt darstellen. Jede beliebige Kombination dieser



Die Energieexperten auf einen Blick.

Varianten bis hin zur Universalgenossenschaft ist aber auch denkbar. Dafür gibt es aber kein Patentrezept.“

Der Bürgermeister der Stadt Königs Wusterhausen, Dr. Lutz Franzke, bezeichnete das schnelle Reagieren des Genossenschaftsverbandes im Rahmen der Energiewende explizit als überzeugend und gegenüber den Wettbewerbern als konkurrenzlos, was die hohe Qualität des gesamten Angebotes angeht. „Das Beratungspaket bietet in einmaliger Form die Trias aus technologischer, kaufmännischer und rechtlicher Risikominimierung. Diese Sicherheit für das Standing und die Reputation ist ebenso lebenswichtig wie für die Investitionssicherung.“

VR BKE-Geschäftsführer Klaus Schmuck, ausgestattet mit langjährigen Projekterfahrungen auf verschiedenen Kontinenten, erläuterte eindrucksvoll, wie Energieprojekte im besten Fall betreut werden und zeigte im Gegenstück Negativ-Alternativen mit deren Konsequenzen auf. Bei Projekten müsse eine „geschlossene Plausibilität vorliegen, die eine positive dauerhafte Prognose erlaubt. Mit der bei VR BKE gebündelten auch internationalen Erfahrung unserer Spezialisten sorgen wir dafür, dass alle wesentlichen Prüfsteine risikominimiert erfüllt sind.“

Kooperationspartner in zivil- und öffentlich-rechtlichen Fragen ist hierbei die GenoRechtAnwälte Rechtsanwaltsgesellschaft mbH. Geschäftsführer Dr. Oliver Panetta von der GenoRechtAnwälte Rechtsanwaltsgesellschaft mbH unterstrich anhand zahlreicher Einzelbeispiele die Bedeutung der rechtlich kompe-

tennten Begleitung von Anfang an. „Der größte Gewinn ist ein vermiedener Schaden – rechtzeitige Einbindung des Kompetenznetzwerkes der Rechtsspezialisten hilft, materielle und Reputationsschäden zu vermeiden.“

Von der Finanzierungsseite her begrüßte Energie- und Kreditexperte und Bereichsleiter Strategische Unternehmenssteuerung Michael Schröder, Berliner Volksbank eG, ein in der Konzeptionsphase befindliches Rating-Tool, das für eine tragfähige Kreditentscheidung unerlässlich sei. Die Klippen der mit großen Energieprojekten stets verbundenen zivil- und öffentlich-rechtlichen Fragen könne das Expertenteam der GenoRechtAnwälte Rechtsanwaltsgesellschaft mbH umschiffen helfen.

■ Text: Joachim Prahst/Fotos: Franz Fender

KONTAKT FÜR

Energiefragen

RA Caspar Lücke
Genossenschaftsverband e.V.
Telefon 0511 9574-5312
caspar.luecke@genossenschaftsverband.de



Gründungsanfragen

Thomas Berg
Genossenschaftsverband e.V.
Leiter Gründungszentrum
„Neue Genossenschaften“
Telefon 069 6978-3251
thomas.berg@genossenschaftsverband.de



Risikomanagement

Klaus Schmuck
Geschäftsführer VR BKE
Telefon 0176 55802685
klaus.schmuck@vrbke.eu

